

WIR FÜR WIEN

DAS MAGAZIN FÜR ALLE
KOLLEG*INNEN

AUSGABE 02/2025

mehr wien zum leben.
wienholding

OTTO WAGNER AREAL WIRD NEU BELEBT

Angela Heinrich und Uwe Beyer koordinieren
das spannende Revitalisierungsprojekt. Seite 10–13

REKORDJAHR FÜR DIE WIEN HOLDING

Seite 5

GEMEINWOHL-BILANZ

Seite 25

HINTER DEN KULISSEN DER WIEN HOLDING-UNTERNEHMEN

Seite 30–33

Gewinnen!

3x 2 Tickets für
PARALLEL VIENNA –
Zeitgenössische
Kunst im Otto
Wagner Areal



Egal wie du tickst:

Tick dir die besten Konzerte
und vieles mehr bei

Wien

Ticket

EDITORIAL

INHALT



Wir für Wien – ein Sommer voller Geschichten!

Ein Zukunftsprojekt mit Geschichte, spannende Perspektiven und tierische Einblicke

Mit dieser Sommerausgabe laden wir euch wieder ein, Neues aus dem Wien Holding-Konzern zu entdecken – und das bei bester Laune und (hoffentlich) schönstem Wetter!

Unsere Titelgeschichte (ab Seite 10) widmet sich einem besonderen Ort: dem Otto Wagner Areal. Die Otto Wagner Areal Revitalisierung GmbH haucht dem historischen Ensemble neues Leben ein.

Mit der neuen Rubrik „Hinter den Kulissen“ (ab Seite 30) geben Kolleg*innen aus verschiedenen Wien Holding-Unternehmen persönliche Einblicke in ihren Arbeitsalltag. Premiere feiern außerdem unsere neuen Tierseiten „Konzern-Pets“ (Seiten 34/35), auf denen unsere Mitarbeiter*innen ihre vierbeinigen Mitbewohner*innen vorstellen.

Viel Spaß beim Schmökern und einen schönen Sommer!

Euer
Alexander Hirschmann



Gedruckt nach den Richtlinien des Österreichischen Umweltzeichens, UWZ 924



Impressum:
HERAUSGEBER/MEDIENINHABER Wien Holding GmbH, Universitätsstraße 11, 1010 Wien, T: 01/408 25 69-0, E: zeitung@wienholding.at **CHEFREDAKTEUR** Alexander Hirschmann **REDAKTION** Andrea Wieger **ARTDIREKTION** Marion Karasek **GRAFIK** Franziska Eybel **FOTOREDAKTION** Joelle Berndl-Bullens **PRODUKTION** CRM Medientrend GmbH, Neudorferstraße – Betriebsgebiet 3, 7111 Parndorf **DRUCK** Wograndl Druck GmbH, Druckweg 1, 7210 Mattersburg **OFFENLEGUNG** gemäß § 25 Mediengesetz ist unter www.wienholding.at/Impressum abrufbar.



4–9
RUNDBLICK
NEWS AUS DEM KONZERN



10–13
TITELSTORY
OTTO WAGNER AREAL



14–19
KOLLEG*INNEN
VIECON & CO IM PORTRÄT



20–25 **AKTUELL & ZUKUNFTSORIENTIERT**
DAMIT WIEN KÜHL BLEIBT



30–33
HINTER DEN KULISSEN
SPANNENDE EINBLICKE IN DEN JOBALLTAG

Mit viel Engagement kümmert sich Barbara Novak seit Juni um viele verschiedene Agenden der Stadt.



„Gemeinsam werden wir dafür sorgen, dass Wien auch in Zukunft eine der lebenswertesten Städte der Welt bleibt. Fortschritt, Digitalisierung und sozialer Zusammenhalt – das werden wir auch in den nächsten Jahren gewährleisten.“

*Barbara Novak,
Stadträtin für Finanzen,
Wirtschaft, Arbeit, Internationales und
Digitalisierung*

Neue Stadträtin, klare Ziele: Barbara Novak im Porträt

Seit Juni 2025 ist Barbara Novak als amtsführende Stadträtin für Finanzen, Wirtschaft, Arbeit, Internationales und Digitalisierung im Amt – und auch für die Wien Holding zuständig. Mit viel Erfahrung und einem klaren Bekenntnis zur öffentlichen Daseinsvorsorge übernimmt sie diesen breit gefächerten Aufgabenbereich und freut sich auf die Zusammenarbeit mit der Wien Holding im Sinne einer lebenswerten Stadt für alle Wiener*innen.

Barbara Novak bringt jahrzehntelange Erfahrung in der Wiener Stadtpolitik mit. Seit 2001 ist sie Abgeordnete zum Landtag und Mitglied des Gemeinderats. Einen besonderen Schwerpunkt legte sie über viele Jahre auf Digitalisierung, Kommunikationstechnologie und Smart City, etwa mit Projekten wie dem Breitbandausbau oder der Weiterentwicklung des E-Governments.

In ihrer Zeit als Landesparteisekretärin der SPÖ Wien prägte sie nicht nur Wahlkämpfe maßgeblich mit, sondern verantwortete auch strategische Kommunikation und inhaltliche Ausrichtung der Partei. In Regierungsverhandlungen und bei der finanziellen Neuaufstel-

lung der Landespartei stellte sie eindrucksvoll ihre Führungs- und Managementqualitäten unter Beweis.

Neben einer fundierten kaufmännischen Ausbildung bringt sie auch einen Master in Soziologie mit. Im Zentrum ihres Engagements stehen Themen wie Arbeit, Wohnen, Bildung, Gesundheit, leistbares Leben, Daseinsvorsorge und Gleichstellung.

Gerade für die Anliegen von Frauen setzt sich Barbara Novak seit vielen Jahren mit Nachdruck ein, sei es im Bereich der Frauengesundheit, bei Initiativen zur Förderung von Mädchen in technischen Berufen oder durch Programme zum Self-Empowerment. Auch in ihrer eigenen Führungsverantwortung legte sie stets großen Wert auf weibliche Sichtbarkeit und besetzte Führungspositionen mit kompetenten Frauen. Ihre Funktion als Vorsitzende der SPÖ Döbling versteht sie nicht nur als organisatorische Rolle, der Bezirk ist ihre politische Heimat, in die sie sich auch als Stadträtin mit ganzer Kraft einbringt.

Wir heißen Barbara Novak herzlich willkommen und freuen uns auf einen intensiven Austausch und eine gute Zusammenarbeit! —

50 Jahre Wien Holding:
Das war 2024 ein Grund
zum Feiern!



„Dieser Erfolg ist vor allem unseren Mitarbeiter*innen zu verdanken. Ohne die Fachkompetenz und Leidenschaft, mit der tagtäglich an unseren Projekten gearbeitet wird, wäre ein derart starkes Jahr nicht möglich gewesen. Dafür gebührt allen im Konzern unser großer Dank.“

Dr. Kurt Gollowitzer,
Geschäftsführer der Wien Holding

Rekordjahr für Wien Holding

2024 war ein Jahr, das in die Erfolgsgeschichte eingeht. Trotz wirtschaftlicher Herausforderungen hat der Konzern erneut seine Rolle als starker Impulsgeber für Wien bewiesen – mit einem Rekordumsatz von 793,3 Millionen Euro und Investitionen von insgesamt 407,7 Millionen Euro.

Starke Zahlen, starke Wirkung: Ob in der Immobilienentwicklung, im Kulturleben der Stadt, in der Logistik oder in der digitalen Infrastruktur: Die rund 75 Konzerngesellschaften der Wien Holding zeigen, was möglich ist, wenn wirtschaftliches Denken mit gesellschaftlicher Verantwortung Hand in Hand geht. Die Bilanzsumme ist auf rund 2,18 Milliarden Euro angewachsen, das Ergebnis vor Steuern hat sich mehr als verdoppelt, von 19,1 auf 46,5 Millionen Euro. Der Bilanzgewinn liegt bei beeindruckenden 99,4 Millionen Euro. Auch das Eigenkapital stieg kräftig – ein klares Zeichen für wirtschaftliche Stabilität.

Investitionen mit Herz und Hirn

Wir investieren in das, was Wien lebenswert macht. Der Großteil aller Investitionen floss 2024 in den Wohnbau – mit GESIBA, ARWAG und der Revitalisierung des Otto Wagner Areals als treibende Kräfte. Weitere Highlights: die Wiedereröffnung des frisch sanierten Theater an der Wien, das neue Filmstudio im Hafen Wien, die abge-

schlossene Sanierung des KunstHausWien und der nächste Meilenstein mit der Übernahme der Messe Wien, die nun als VIECON – Vienna Congress & Convention Center international durchstartet.

Ein Konzern, viele Möglichkeiten

Unsere rund 3.800 Kolleg*innen sorgen Tag für Tag dafür, dass all diese Projekte Realität werden. Dass unser Unternehmen wächst, ist also auch ein persönlicher Erfolg von uns allen. Denn hinter jeder Zahl stehen Engagement, Know-how und der Wille, Wien ein Stück besser zu machen.

Gemeinsam in die Zukunft

Die Wien Holding bleibt ihrer Linie treu: investieren, gestalten, bewegen. Die neue Wien Holding-Arena und das geplante Fernbus-Terminal sind zwei von vielen Projekten, die vorangetrieben werden. Klar ist: Wir ruhen uns nicht auf Erfolgen aus, wir machen weiter. Für eine Stadt, in der Innovation, Nachhaltigkeit und Lebensqualität keine Schlagworte sind, sondern gelebte Realität. —



„Das Jahr 2024 zeigt, wie viel im Sinne der Stadt und ihrer Menschen bewegt wurde – dank des Engagements jeder*s Mitarbeitenden. Diese Leistung ist die Grundlage, auch künftige Herausforderungen zu meistern.“

Mag. Oliver Stribl,
Geschäftsführer der Wien Holding



Gewerkschaftsvertreter Charly Dürtscher starb im Alter von 64 Jahren nach schwerer Krankheit.

IN MEMORIAM Charly Dürtscher

Mit großer Betroffenheit nehmen wir Abschied von Karl „Charly“ Dürtscher, der am 25. Mai 2025 nach schwerer Krankheit verstorben ist. Als langjähriger Gewerkschaftsvertreter der Wien Holding setzte er sich mit großem Engagement für die Interessen der Mitarbeiter*innen ein. Seine Kompetenz, sein Einsatz und seine Menschlichkeit bleiben unvergessen. Unser Mitgefühl gilt seiner Familie und seinen Wegbegleiter*innen.



DDSG BLUE DANUBE Wien vom Wasser aus erleben

Seit Anfang Mai lädt die neue Donau Panorama Tour an Bord der MS Vienna zu einer besonderen Entdeckungsreise durch das moderne Wien ein. Von Mittwoch bis Sonntag startet das Schiff drei Mal täglich beim DDSG Blue Danube Zentrum an der Reichsbrücke und bietet spektakuläre Ausblicke auf architektonische Highlights wie Donauturm, Millennium Tower, Friedenspagode und DC Tower. Hier erleben die Gäste die Stadt vom Wasser aus, genießen das Ambiente an Bord, die kulinarischen Genüsse und den Blick auf die vorbeiziehende Landschaft.

Wien Holding-Mitarbeiter*innen erhalten 20 % Rabatt auf die Ticketbuchung einer Fahrt.



WIEN TICKET 20 Jahre Erfolg made in Austria

Seit 2005 hat sich Wien Ticket zu einem der führenden Ticketing-Dienstleister in Österreich entwickelt. Über 3,5 Millionen Tickets für rund 11.000 Veranstaltungen pro Jahr werden über das Unternehmen verkauft – von internationalen Konzerten bis zu Sportevents sowie Theater- und Showproduktionen. Mit modernen Systemen wie „Quicket“, einem starken Vertriebsnetz und zwei Onlineportalen bietet das Unternehmen umfassende Lösungen für Veranstalter*innen. Die hohe Kund*innenzufriedenheit wurde erneut mit dem Titel „Kunden- und Branchen-Champion“ ausgezeichnet. Tipp: Zum 20-jährigen Bestehen verlost Wien Ticket online viele Erlebnisse in Gutscheinform.



THERME WIEN After-Work im Sommermodus

Nach dem erfolgreichen Auftakt im Vorjahr geht das beliebte Chill-out-Format „Summer Vibes by Therme Wien“ 2025 in die zweite Runde. An allen Donnerstagen im Juni, Juli und August lädt die Therme Wien von 16 bis 21 Uhr zum After-Work. Mit Cocktails, Streetfood, entspanntem Ambiente und sommerlichen DJ-Sounds verwandelt sich der Außenbereich der Therme in eine Wohlfühloase. Für das musikalische Line-up sorgt in diesem Jahr DJane Mel Merio. Der Eintritt kann vorab online gebucht werden. Ein echtes Sommer-Highlight für alle, die nach der Arbeit Urlaubsfeeling genießen möchten.

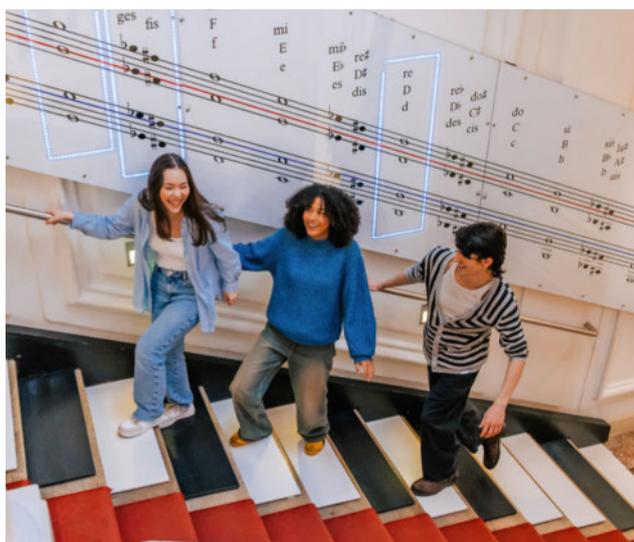
REKORDGEWINN HAFEN WIEN

Der Hafen Wien investiert in die Zukunft

Der Hafen Wien schloss das Geschäftsjahr 2024 mit einem Umsatz von 58,8 Millionen Euro ab und konnte das Ergebnis auf rund 9,1 Millionen Euro steigern (+4,3%). Insgesamt wurden rund 21 Millionen Euro investiert, etwa in neue Film- und Leichtbauhallen, die Landgewinnung Freudenau, ein IT-gestütztes Containererfassungssystem sowie Modernisierungen bei Dächern und Brandschutzanlagen. Besonders erfolgreich waren die Bereiche Immobilien und Lagerlogistik mit hoher Auslastung und stabiler Nachfrage. Das Tochterunternehmen WienCont erzielte einen Umsatz von 20,3 Millionen Euro (+5%) und schlug rund 470.000 Containereinheiten um – trotz schwieriger Rahmenbedingungen im Transportsektor.



Hafen Wien Geschäftsführung Fritz Lehr & Doris Pulker-Rohrhofer, Finanz- und Wirtschaftsstadträtin Barbara Novak und Wien Holding Geschäftsführer Kurt Gollowitz (v.l.)



25 Jahre Haus der Musik – ein Grund zum Feiern



Simon Posch (Haus der Musik) und Norbert Kettner (WienTourismus) feierten im Juni das Jubiläum mit einem großen Fest.

25 JAHRE HAUS DER MUSIK

Klangvolles Jubiläum eines Wiener Publikumsmagnets

Das Haus der Musik feiert sein 25-jähriges Bestehen. Seit der Eröffnung im Jahr 2000 hat sich das interaktive Klangmuseum, an dem auch die Wien Holding beteiligt ist, zu einem Publikumsmagneten mit über 5,5 Millionen Besucher*innen entwickelt. Es verbindet musikalische Wissensvermittlung mit kreativem Erleben und zählt heute zu den international anerkannten Kulturinstitutionen Wiens.

Enge Verbindung zu den Wiener Philharmonikern

Eine besondere Partnerschaft besteht seit Anbeginn mit den Wiener Philharmonikern. Im ersten Stock befindet sich neben dem Philharmoniker Museum auch das Archiv des Orchesters – direkt an jenem historischen Ort, an dem das Orchester 1842 von Otto Nicolai ins Leben gerufen wurde.

Internationalisierung – Musikvermittlung made in Vienna

Unter der Ehrenpräsidentschaft von Maestro Zubin Mehta steht das Haus der Musik auch symbolisch für die internationale Bedeutung der Wiener Klangkultur. Mit Lizenzprojekten in Puebla (Mexiko) und zuletzt Yanguan (China) wird das innovative Museumskonzept mittlerweile auch international umgesetzt.

Interaktive Highlights & multimediale Erlebnisse

Zu den beliebtesten Attraktionen zählen das virtuelle Dirigieren mit den Wiener Philharmonikern, die musikalische Treppe „Stairplay“ und interaktive Klangräume wie Sonotopia. Multimediale Ausstellungen zu Komponisten wie Mozart, Beethoven oder Mahler und wechselnde Sonderausstellungen runden das Angebot ab.

Event-Tipps

KUNST HAUS WIEN Noch bis 10. August 2025 Mika Rottenberg: Antimatter Factory

Mit der Ausstellung Antimatter Factory präsentiert das KunstHausWien einen umfassenden Einblick in das vielseitige Schaffen von Mika Rottenberg, darunter ihre bekanntesten Filme und Installationen, eine Auswahl kinetischer, teils interaktiver Skulpturen sowie ihre jüngste Werkgruppe Lampshares.

Infos unter: kunsthauswien.com

SCHLOSS LAXENBURG 20./21. & 27./28. September 2025 Ritterturnier zu Pferde Laxenburg

An den letzten zwei Wochenenden im September 2025 verwandelt sich ein Teil des Schlossparks Laxenburg in ein mittelalterliches, buntes Treiben. Als besonderes Highlight begeistert die Veranstaltung mit einem beeindruckenden Ritterturnier.

Infos unter: schloss-laxenburg.at

JÜDISCHES MUSEUM WIEN Noch bis 5. Oktober 2025: G*tt. Die großen Fragen zwischen Himmel und Erde

Ausgehend von jüdischen Gottvorstellungen von der biblischen Zeit bis in unsere individualisierte westliche Gegenwart, zeigt die Ausstellung eine große Bandbreite an Positionen – künstlerische Auseinandersetzungen ebenso wie herausragende religiöse Gegenstände.

Infos unter: jmw.at

VEREINIGTE BÜHNEN WIEN Ab 10. Oktober 2025: MARIA THERESIA – DAS MUSICAL im Ronacher

Die neueste VBW-Eigenproduktion erzählt die faszinierende Geschichte und das Vermächtnis einer der einflussreichsten Monarch*innen des 18. Jahrhunderts – ein lebendiges Porträt von Macht, Leidenschaft und historischem Wandel.

Infos unter: musicalvienna.at

MUSIKTHEATER AN DER WIEN 4. bis 24. Oktober 2025: Die Fledermaus

Intendant Stefan Herheim inszeniert die wohl populärste aller Strauss-Operetten, Die Fledermaus, an ihrem Uraufführungsort – rechtzeitig zum 200. Geburtstag des Walzerkönigs. Am Pult steht der Chefdirigent der Wiener Symphoniker Petr Popelka, der ein erlesenes Sängereensemble rund um Alina Wunderlin und Schauspieler Alexander Strobele anführt.

Infos unter: theater-wien.at

WIENER STADTHALLE 18. bis 26. Oktober 2025: Erste Bank Open

Zum 51. Mal findet das heimische Tennis-Highlight des Jahres statt. Zahlreiche internationale Topstars der ATP-Tour kämpfen in der Wiener Stadthalle um den prestigeträchtigen Titel.

Infos unter: stadthalle.com



Tickets für viele Veranstaltungen gibt es auch über WIEN TICKET unter Telefon 01/588 85 oder unter wien-ticket.at



MUSIKTHEATER AN DER WIEN Vielfältige Saison 25/26

Das MusikTheater an der Wien eröffnet seine erste vollständige Saison im neu renovierten Haus mit einem abwechslungsreichen Programm. Zwölf Neuproduktionen, eine Wiederaufnahme sowie Konzerte, Workshops und Sonderprojekte sorgen für ein lebendiges Theaterjahr. Highlights sind die Neuinszenierung von „Die Fledermaus“ und Christof Loys erste Wiener Zarzuela „Benamor“. Für junge Zuschauer*innen gibt es „Ich bin Vincent!“ zum Thema Mobbing sowie die österreichische Erstaufführung von Unsub Chins „Alice in Wonderland“. Barock- und Klassikfans erwartet unter anderem „L’opera seria“ und „Medea“ – mit internationalen Künstler*innen und Orchestern.



TWIN CITY LINER Klassenfahrt auf der Donau

Im Rahmen der ersten W24 „Klima-Show“ konnten Schüler*innen ihr Wissen rund ums Thema Klimaschutz unter Beweis stellen. Die 7C des Gymnasiums Fichtnergasse gewann den Hauptpreis: eine Klassenfahrt mit dem Twin City Liner nach Bratislava. Am 17. Juni machte sich die Siegerklasse und ihre Lehrer*innen mit dem Schnellkataran auf den Weg in die slowakische Hauptstadt. Dort verbrachten sie einen abwechslungsreichen Tag mit Stadtspaziergang und Burgbesichtigung. Am Nachmittag ging es wieder zurück nach Wien. Die Begeisterung über das besondere Ausflugsziel war groß. Der Twin City Liner erfreut sich generell wachsender Beliebtheit: Am 2. Mai wurde mit 1.270 Fahrgästen ein neuer Tagesrekord aufgestellt – eine Auslastung von rund 97 Prozent!



MUK/VBW Musicalnachwuchs begeistert im RONACHER

Bei „WE ARE MUSICAL – THE NEXT GENERATION“ präsentierten Studierende der MUK in Kooperation mit den VBW ihr Können. Der Abschlussjahrgang und andere Jahrgänge des Instituts MUNTER (Musikalisches Unterhaltungstheater) zeigten gemeinsam mit den Stargästen Sona MacDonald und Moritz Mausser einen vielseitigen Querschnitt des Genres. Das Publikum reagierte mit tosendem Applaus. Durch den Abend führten Institutsleiterin Alex. Riener und Regisseur Werner Sobotka.



NEU IM KINO: Superman

Diesen Sommer startet mit „Superman“ der erste Kinofilm von DC Studios unter der Regie von James Gunn, weltweit im Verleih von Warner Bros. Pictures. Gunn interpretiert den legendären Helden im neu gestalteten DC-Universum auf seine ganz eigene Weise und verbindet epische Action mit Humor und emotionaler Tiefe. Im Mittelpunkt steht ein Superman, der aus Mitgefühl und dem Glauben an das Gute im Menschen handelt. David Corenswet übernimmt die Titelrolle als Superman und Clark Kent. An seiner Seite spielen Rachel Brosnahan als Lois Lane und Nicholas Hoult als ikonischer Gegenspieler Lex Luthor.



GEWINNSPIEL Wir für Wien verlost

5 x 2 Tickets für „Superman“ in deinem Cineplexx

„Superman“ läuft ab 10. Juli 2025 international in den Kinos. Senden Sie ein E-Mail an zeitung@wienholding.at Betreff: „Kino“

Einsendeschluss ist der 29. August 2025

Ein Ort hoch über Wien

Mit seiner einzigartigen Gebäudestruktur und der umgebenden Parklandschaft zählt das Otto Wagner Areal zu den schönsten Orten Wiens.

Die mehr als 50 historischen Pavillons wurden 1907 von Carlo von Boos nach den Vorgaben von Otto Wagner errichtet – ein bedeutendes architektonisches Erbe der Stadt. Nach mehr als einem Jahrhundert klinischer Nutzung führt die Wien Holding das Otto Wagner Areal nun in eine neue Zukunft. Ziel ist, in diesem einzigartigen denkmalgeschützten Ensemble – unter Wahrung der Gedenkfunktion – einen offenen Ort für alle hoch über der Stadt zu schaffen.

2022 hat der Wiener Gemeinderat dafür die Weichen gestellt: Hier entsteht ein vielfältiger Standort für Wissenschaft, Bildung, Kunst, Kultur, Soziales, Wohnen, Gesundheit und Tourismus.

In den kommenden Jahren wird das OWA sanft revitalisiert, und Schritt für Schritt wird in die jetzt meist stillgelegten Pavillons wieder Leben einkehren. Denn durch eine kuratierte Ansiedlungsstrategie und ein aktives Community Management wird im OWA eine vielfältige und nachhaltige Gemeinschaft entstehen. —



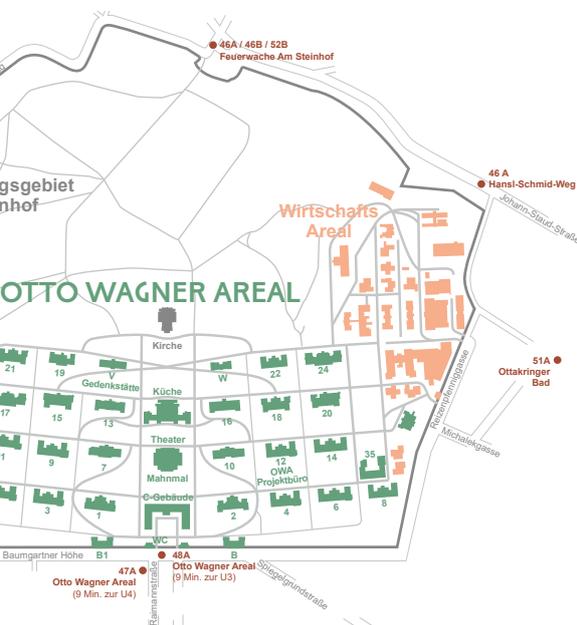
Seit der Revitalisierung entdecken viele Interessierte das Otto Wagner Areal.



Das gesamte Areal besteht aus den Gebäuden der Klinik Penzing, dem Kernareal mit seinen Betriebsgebäuden und dem Wirtschaftsareal.



Otto Wagner reloaded:
Die eindrucksvolle
Architektur wird jetzt mit
Kultur, Kulinarik und
Geschichtsvermittlung
neu belebt.



Das Otto Wagner Areal im Überblick:

- Zum OWA gehören sämtliche Pavillons links und rechts der sogenannten Mittelachse – oder auch Kulturachse –, an deren höchstem Punkt die Kirche am Steinhof steht.
- Weitere wichtige Gebäude des Ensembles sind das ehemalige Direktionsgebäude, das Jugendstiltheater und das frühere Küchengebäude.
- Das sogenannte Wirtschaftsareal mit den bereits errichteten Wohnbauten ist nicht Teil des von der OWA zu entwickelnden Dotationsgebiets, aber schon Teil des Otto Wagner Areals.

Anzahl der Pavillons in den einzelnen Arealen:

- Gesamtareal: 51 Pavillons, 6 Betriebsgebäude, 1 Kirche
- Westareal Klinik Penzing: 14 Pavillons, 2 Betriebsgebäude
- Kernareal: 28 Pavillons, 6 Betriebsgebäude (dieses liegt im Verantwortungsbereich der Otto Wagner Areal Revitalisierung GmbH)
- Wirtschaftsareal: 6 Pavillons, mehrere Betriebsobjekte



Kunst im OWA: Ein neuer Kulturstandort entsteht in Wien.

Neues Leben für historische Mauern

Mit der Sanierung des Otto Wagner Areals entsteht schrittweise ein moderner Bildungs- und Kulturstandort. Nachhaltigkeit und Vielfalt stehen bei der Neugestaltung im Fokus. Mit dem Einzug der MUK und weiteren Institutionen beginnt zudem eine neue Nutzungsepoche.

Für die Sanierung und Adaptierung der denkmalgeschützten Gebäude und die Erneuerung der technischen Infrastruktur ist die Wien Holding-Tochter, die Otto Wagner Areal Revitalisierung GmbH (OWA), zuständig.

Eine konsequente Ansiedlungsstrategie und ein aktives Community Management fördern eine nachhaltige Besiedelung des Areals. Der renommierte Ansiedlungsexperte Chris Müller kuratiert diesen Prozess. Als Gründungsdirektor für Entwicklung, Gestaltung und künstlerische Agenden hat er unter anderem die Tabakfabrik Linz zu einem heute stark frequentierten, offenen und international beachteten Ort der Innovation gewandelt.

Einzug der MUK ins Otto Wagner Areal

Ein Meilenstein in der Neugestaltung des Areals ist die Ankündigung von Bürgermeister Michael Ludwig im März: Die

Musik und Kunst Privatuniversität der Stadt Wien wird ins Otto Wagner Areal ziehen. Diese Entscheidung ist ein großer Gewinn für das OWA und für Wien. Sie belebt diesen historischen Ort als Wissenschafts- und Bildungsstandort und wird maßgeblich zur Revitalisierung der Jugendstilpavillons und der gesamten Anlage beitragen.

DÖW und Stadt Wien als weitere Mieter

Neben der MUK als zentraler Anker-nutzerin entwickelt die OWA GmbH ein nachhaltiges Nutzungskonzept für die weiteren Pavillons. Bereits fix ist: Pavillon 15 wird dem Dokumentationsarchiv des österreichischen Widerstandes (DÖW) als künftige Heimstätte dienen. Pavillon 18 wird zukünftig als Atelierhaus der Stadt Wien für heimische und internationale Kulturschaffende genutzt. Die Eröffnung des Atelierhauses ist für 2027 vorgesehen.

Nachhaltige Sanierung des Areals

Das erste Gebäude, das renoviert wird, ist ebenfalls Pavillon 18. Die vorgezogenen Abbrucharbeiten haben im Februar begonnen, die Generalsanierung startet im Sommer. Insgesamt laufen seit 2023 umfassende Sanierungs- und Adaptierungsarbeiten: von Geothermie über Photovoltaik bis hin zu neu gedachten Wegen, wo Fußgänger*innen Vorrang haben. Mit der schrittweisen Sanierung auf höchstem technologischen Niveau trägt das Projekt wesentlich zur Klimastrategie der Stadt Wien bei.

Zwischennutzungen und Events

Parallel zu den baulichen Maßnahmen findet am Areal seit 2022 ein vielfältiges Programm an Zwischennutzungen statt, von den Wiener Festwochen über die Parallel Vienna oder den Popchop Future Food Market bis hin zum Kammermusikfestival, einem Vintage Market und diversen Sportveranstaltungen.

Zwei Köpfe, die das Otto Wagner Areal mitgestalten

Hinter der Transformation des Otto Wagner Areals stehen viele engagierte Menschen. Zwei von ihnen geben Einblick in ihre Arbeit:



ANGELA HEINRICH

PROGRAMMSTEUERUNG MIT WEITBLICK

Angela Heinrich ist seit November 2023 im OWA-Team und dort für die Programmsteuerung zuständig. Die ausgebildete Architektin bringt umfangreiche Erfahrung aus der Projektentwicklung mit und sorgt heute für Struktur, Strategie und Koordination im komplexen Wandel des Areals. Was sie besonders fasziniert: „Die historische Dimension, die Lage mitten in der Natur und die Herausforderung, ein so großes Ensemble zu transformieren.“ Ihr Arbeitsalltag ist geprägt von Vielfalt: strategische Themen, Projektcontrolling, Digitalisierung und Logistik greifen ineinander. Beeindruckt zeigt sie sich von der spürbaren Geschichte des Ortes und von Momenten wie dem unerwarteten Zusammentreffen mit einem Reh am Weg zur Arbeit. „Viele wissen nicht, wie groß das OWA ist: 27 Hektar mit enormem gesellschaftlichen Potenzial“, betont Heinrich.

UWE BEYER

RESTAURIERUNG TRIFFT ARCHITEKTUR & GESCHICHTE

Seit September 2023 arbeitet der gelernte Bautechniker und Kunsthistoriker Uwe Beyer als Projektmanager im Hochbau des OWA. Seine Leidenschaft gilt der Verbindung von Denkmalpflege und moderner Nutzung: „Es ist faszinierend, an einem der größten Denkmalschutzprojekte Wiens mitzuwirken.“ Aktuell betreut er unter anderem die Adaptierung des Jugendstiltheaters und die Generalsanierung von Pavillon 18, dem zukünftigen Atelierhaus der Stadt Wien. Dabei reicht seine Aufgabe von der Planung über die Koordination bis zum Kostencontrolling. Besonders in Erinnerung geblieben ist ihm sein erster Besuch im Gesellschaftshaus – ein eindrucksvoller Moment in einem besonderen Bauwerk. „Wenig bekannt ist, dass nicht Otto Wagner allein das Areal entworfen hat, er gestaltete vor allem die Achse und die Kirche, während Carlo von Boog und Franz Berger die Pavillons verantworteten“, erzählt Beyer.



„Mein Job ist vielseitig und ich lerne verschiedene Ebenen der Hochschule kennen, was ich als sehr bereichernd empfinde.“

Barbara Preis

Barbara Preis bringt in der MUK ihre Leidenschaften unter einen Hut.

BARBARA PREIS – MUK

Die Leidenschaft für Qualität entdeckt

SEIT 2023 ist Barbara Preis als Qualitätsmanagerin an der MUK tätig – strukturiert, engagiert und mit einem feinen Gespür für Entwicklungspotenziale. Ihr Weg dorthin begann mit einem Studium der Musikwissenschaft und einem Gesangsdiplom, führte über vielfältige Tätigkeiten in der Musik- und Kulturszene bis hin zur Spezialisierung im Qualitätsmanagement mit mehreren ISO-Zertifikaten. Ihre Leidenschaft dafür entdeckte sie während eines Kulturmanagement-Lehrgangs – ein echter Aha-Moment. Heute begleitet sie Prozesse an der MUK und unterstützt bei der Weiterentwicklung von Potenzialen auf allen Ebenen. Besonders schätzt sie die Vielseitigkeit ihres Berufs und die internationale Perspektive. Privat liebt es Barbara, Zeit mit ihrer Familie zu verbringen, Bewegung in der Natur, Musik und Bücher. Wien ist nicht nur ihr Lebensmittelpunkt, sondern auch der Ort, an dem sie beruflich und privat angekommen ist.

„Meine Leidenschaft und Energie für Architektur treiben mich täglich an.“

Irene Weidmann

Irene Weidmann leitet am Hafen Wien mit Passion Bauprojekte, Facility Management und Einkauf.

IRENE WEIDMANN – HAFEN WIEN Architektur mit Weitblick

SEIT IHREM 20. Lebensjahr ist Irene Weidmann in der Bau- und Immobilienbranche tätig, heute leitet sie am Hafen Wien die Abteilung für Technische Services, Projekte, Einkauf und Facility Management. „Ich liebe die Abwechslung und die Möglichkeit, immer wieder Neues zu gestalten“, sagt die Architektin, die an der TU Wien studiert und früh ihre Ziviltechnikerprüfung abgelegt hat. Nach Stationen bei einem Bauträger, am Flughafen Wien und einem Vorarlberger Immobilienunternehmen in Geschäftsführungsfunktion verantwortet sie nun die reibungslose und den Vorgaben entsprechende Umsetzung von Bauprojekten, das Facility Management sowie Einkauf und Fuhrpark. Ihr Antrieb? Energie, Erfahrung und Leidenschaft für den Job. In Zukunft möchte sie am Hafen Wien Projekte vorantreiben, die langfristig wirken. In ihrer Freizeit tankt die Wienerin Kraft beim Reisen, im Wasser oder auf der Triathlon-Strecke.

„Dieser Job verlangt
Kreativität auf Knopfdruck.“

Günther Bauer
Agenturleiter

Barbara Kerschbaum, Günther Bauer,
Brigitte Tomeschek, Wojtek Grzymala,
Mario Böck, Anna-Sophie Stoklassa (v. l.)



HELDENHAFT-TEAM – WH MEDIA Teamwork als Kreativmotor

OB TV-SPOT, Imagefilm oder Medientraining – das Team von HELDENHAFT steht für kreative Konzepte, starke Bilder und reibungslose Umsetzung. Es realisiert Produktionen wie den viel beachteten Wien Holding Imagefilm, der im Raimund Theater Premiere feierte, oder Werbespots, die auf RTL und im Kino laufen. Dabei entstehen Werke, die nicht nur Kund*innen helfen, sich zu positionieren, sondern beim Publikum Emotionen auslösen – ein Schmunzeln, ein Staunen oder ein Innehalten. Günther Bauer, Agenturleiter und Art Director, hat HELDENHAFT mitaufgebaut. Er leitet das Team mit Leidenschaft und klarem Blick fürs große Ganze: „Dieser Job verlangt Kreativität auf Knopfdruck, das macht ihn so spannend.“ Anna-Sophie Stoklassa, Projektmanagerin mit Herz, sorgt für reibungslose Abläufe am Set und in der Agentur. Mario Böck ist Konzepter, Texter und Regisseur mit einem Faible für ungewöhnliche Ideen. Was das Team antreibt? Der Wunsch „die Welt der Werbespots und Imagefilme mit neuen Ansätzen zu retten“.

„Kongresse können
Leben verändern –
das motiviert!“

Katharina Weishaupt

„Herausforderungen
gemeinsam im Team
zu bewältigen, das
treibt mich an.“

Christoph Mahlberg

„Der wahre Wert eines
Events liegt in den
zwischenmenschlichen
Verbindungen.“

Martina Candillo

Das VIECON-
Führungsteam
vereint Strategie,
Innovationskraft und
Leidenschaft für
nachhaltige Events.

GESCHÄFTSFÜHRUNGSTEAM – VIECON Zwischenmenschlichkeit als Basis

DAS FÜHRUNGSTEAM von VIECON vereint strategische Kompetenz, Innovationsgeist und Leidenschaft für Menschen. Katharina Weishaupt, CEO, bringt internationale Erfahrung und eine klare Vision für den Wirtschafts- und Kongressstandort Wien ein. Ihr Fokus liegt auf nachhaltiger Weiterentwicklung und dem Zusammenschluss der Teams unter einer gemeinsamen Marke. Martina Candillo, COO, verantwortet Sales, Event Operations, Nachhaltigkeit und Business Development. Sie steht für kreative Strategiearbeit, internationale Marktbearbeitung sowie echte Begegnungen bei Events. Green Meetings als Standard ist ihr erklärtes Ziel. Christoph Mahlberg, CFO, sorgt für finanzielle Stabilität und Effizienz. Er schätzt die Vielfalt an Herausforderungen, ihn motivieren nachhaltige Lösungen im Team und die Integration von Digitalisierung in die Prozesse. Mit dem Zusammenschluss ihrer Kompetenzen gestalten sie die Zukunft von VIECON – wirtschaftlich, gesellschaftlich und international.

„Ich liebe es, dass ich mit meiner Arbeit aktiv zur positiven Entwicklung Wiens beitragen kann.“

Helene Hovorka

Helene ist Junior Projektmanagerin bei EuroVienna und bringt EU-Fördermittel nach Wien.

Wo aus Ideen werden
EU-Projekte werden

EUROVIENNA
experts for EU projects
ein Unternehmen der **wienholding**

HELENE HOVORKA – EUROVIENNA Für ein zukunftsfähiges Wien

DIE GEBÜRTIGE WIENERIN ist seit Februar 2025 als Junior Projektmanagerin bei EuroVienna tätig. Dort unterstützt sie Organisationen dabei, passende EU-Förderprogramme zu finden, Ideen zu entwickeln und Fördermittel zu akquirieren – begleitend von der ersten Idee bis zur erfolgreichen Einreichung. „Wir holen europäische Mittel nach Wien und ermöglichen damit Projekte in Bildung, Kultur, Forschung oder dem sozialen Bereich“, sagt sie. Nach ihrem Politikwissenschaftsstudium an der Universität Wien sammelte die Wienerin Erfahrung im Europäischen Parlament, im Verteidigungsministerium, in der Stadtverwaltung und bei einer Consultingfirma für EU-Projekte. Was sie antreibt: der Wunsch, Wien aktiv mitzugestalten und Projekte zu betreuen, die Wien nachhaltiger, inklusiver und noch lebenswerter machen. In ihrer Freizeit liebt Helene Sport – vor allem Spinning und HIIT – sowie spontane Ausflüge ans Meer oder ins Grüne.

„Ich arbeite, wo Mozart gelebt hat, das ist schon etwas Besonderes.“

Amina Munaeva

Amina arbeitet im Museumsdienst – mit viel Begeisterung für diesen historischen Ort.

AMINA MUNAEVA – MOZARTHAUS VIENNA

Geschichte leben und mitgestalten

MITTEN IM HISTORISCHEN Mozarthaus arbeitet die 18-jährige Amina. Seit Juli 2024 ist sie als Kassamitarbeiterin und im Museumsdienst tätig. Neben ihrem Biologiestudium unterstützt sie Besucher*innen an der Kassa, in der Aufsicht und der Garderobe, gibt Auskünfte zu Ausstellungen und Konzerten und sorgt dafür, dass alles reibungslos läuft. Besonders beeindruckt sie der Ort selbst: „Manchmal wird mir bewusst, dass Mozart hier gelebt hat, das ist fast ein bisschen surreal.“ Ihre Aufgaben meistert sie mit Offenheit und Teamgeist – und freut sich, wenn ihre Arbeit wertgeschätzt wird. Der schönste Moment bisher? „Die Weihnachtsfeier mit dem gesamten Team“, sagt sie. Herausforderungen begegnet sie mit Motivation, denn sie möchte sich stetig weiterentwickeln. Auch in ihrer Freizeit ist Amina aktiv und vielseitig: Sie geht gerne laufen, liebt Kinoabende, ist kreativ beim Basteln und genießt Spaziergänge in der Natur.

Wien Holding – mehr Wien zum Leben



Bild oben (v.l.):
Simon Posch (Haus der Musik),
Katharina Weishaupt (VIECON),
Doris Pulker-Rohrhofer (Hafen Wien),
Maggie Kawka (WH Digital Services),
Sonja Kato (Moderatorin)
Bild rechts: Univ.-Prof. Sabine Seidler



Personaltagung am OWA

Die diesjährige Personaltagung stand ganz im Zeichen der Gleichstellung. Moderatorin Sonja Kato führte durch ein vielfältiges Programm und hatte angesichts der vielen Themen und des großen Interesses ihre liebe Not, den Zeitplan einzuhalten. Martin Posch präsentierte aktuelle Entwicklungen aus der Wien Holding und betonte die Bedeutung von Gleichstellung im Konzern. Weiters wurden das neue E-Learning-Modul sowie der aktuelle Status zum Projekt Personaldatenharmonisierung vorgestellt. In Gruppenarbeiten und einer Podiumsdiskussion mit den Geschäftsführer*innen der jeweiligen Konzernunternehmen wurden bereits umgesetzte Maßnahmen und Wünsche gesammelt und Best-Practice-Beispiele präsentiert. Den inspirierenden Abschluss bildete die Keynote von Univ.-Prof. Sabine Seidler, ehem. TU-Rektorin & MINT-Beauftragte der Stadt Wien.

Eine Top-Arbeitgeberin

Die Wien Holding zählt zu den größten Unternehmen der Bundeshauptstadt. Das wichtigste Kapital? Ganz klar unsere Mitarbeiter*innen. Besonders stolz sind wir auf unser Engagement in der Ausbildung junger Menschen: Aktuell absolvieren rund 50 Lehrlinge ihre Ausbildung in zwölf verschiedenen Berufsbildern. Auch im Sommer bieten wir Perspektiven: Über 20 Praktikant*innen und 33 Feriapraktikant*innen sammeln in 17 Konzernunternehmen wertvolle Erfahrungen. Die Wien Holding in Zahlen seht ihr in der Infografik rechts. →

Strategie Atelier

Am 17. Juni trafen sich die Projektleiter*innen und Projektteams zum mittlerweile 3. Strategie-Atelier im Otto Wagner Areal. Dabei wurden wie gewohnt ausgewählte Projekte aus dem Strategieprogramm der Wien Holding vor den Vorhang geholt. Angela Heinrich (WSE/OWA), Lina Hruschka (Wien Holding), Klaus Fischer (WH Digital Services) und Robert Egle (WSE/LSE) gaben Einblicke in die aktuellen Entwicklungen der Projekte. Danach informierte das Strategieteam der Wien Holding über die Schwerpunkte des Strategieprogramms 2026. Ein Nachbericht und allgemeine Informationen zum Strategieprogramm sind im Konzernintranet abrufbar.



Die Teilnehmenden des Wien Holding Strategie Ateliers im Otto Wagner Areal

Mitarbeiter*innen 3.673

Mitarbeiterinnen	1.790	Mitarbeiter	1.883
Vollzeit- äquivalente	1.420,83	Vollzeit- äquivalente	1.646,11
Führungskräfte	157	Führungskräfte	220
Lehrlinge	22	Lehrlinge	29
Ø Lebensjahre	40,89	Ø Lebensjahre	43,91
Ø Dienstjahre	7,90	Ø Dienstjahre	9,64
Ø Schulungsstunden	6,89	Ø Schulungsstunden	6,02
Ø Fluktuation in %	4,30	Ø Fluktuation in %	3,73

Durchschnittliches Lebensalter Gesamt:	42,44
Durchschnittliches Dienstjahre Gesamt:	8,79
Durchschnittliches Schulungsstunden pro MA Gesamt:	6,44
Fluktuation Dienstnehmer*innen motiviert Gesamt:	4,01 %

12 Lehrberufe

	m	w	d	gesamt
Bautechnische Assistenz	0	1	0	1
Bürokaufmann/Bürokauffrau	0	3	0	3
Einkäufer*in	1	0	0	1
Elektrotechniker*in	4	1	0	5
Finanz- und Rechnungswesenassistenz	0	1	0	1
Fitnessbetreuer*in	1	0	0	1
Immobilienkaufmann/Immobilienkauffrau	2	4	0	6
Informationstechnolog*in	2	1	0	3
Koch/Köchin	3	0	0	3
Matrose/Matrosin	12	1	0	13
Speditionskaufmann/Speditionskauffrau	3	4	0	7
Veranstaltungstechniker*in	1	6	0	7

51

Das sind wir!

Stand 31.12.2024

70+ Unternehmen 4 Geschäftsbereiche



Kultur & Sport Immobilien Logistik Digital

Standorte der Wien Holding



aktuelle Stellenangebote



WÖRTERBUCH DER NACHHALTIGKEIT

Hitzeinseln

Gerade in stark befahrenen, dicht bebauten Stadtteilen, die kaum Grünflächen aufweisen, liegen die Sommertemperaturen deutlich höher als in umliegenden Gegenden. Bei steigenden Temperaturen aufgrund des Klimawandels stellen diese Hitzeinseln ein Problem dar, dem die Stadt Wien unter dem Motto „Cooles Wien“ durch ein Maßnahmenbündel den Kampf ansagt:

- 25.000 neu gepflanzte Stadtbäume
- 400.000 m² neue und umgestaltete Parkflächen
- Entsigelung und Bepflanzung asphaltierter Flächen
- Wasserspender, Nebelstelen und -duschen im öffentlichen Raum
- Frei zugängliche kühle Räume („Cooles Zonen“)
- Hitzewellen-Warndienst und Hitzerratgeber
- Förderungen für nachhaltige Klimawandel-Anpassungsmaßnahmen, wie beispielsweise die Montage außen liegenden Sonnenschutzes

Mehr dazu, wie die Stadt Wien der Bildung von Hitzeinseln vorbeugt, hier: wien.gv.at/umwelt/coolswien



Begrünung am Großmarkt Wien



Dach- und Fassadenbegrünung
ARWAG / Kagraner Flur

Damit Wien kühl bleibt

Wien verzeichnete im Vorjahr 45 Hitzetage – ein neuer Rekordwert. Besonders in dicht bebauten und stark versiegelten Stadtgebieten ohne viel Grün wird Sommerhitze zur echten Herausforderung und zur Gesundheitsgefahr. Maßnahmen zur Kühlung solcher Hitzeinseln gewinnen daher an Bedeutung.

Umfangreiches Maßnahmenpaket

Die Stadt Wien hat ein umfangreiches Maßnahmenpaket auf den Weg gebracht, um den öffentlichen Raum und private Wohnbereiche zu kühlen. Es reicht von neuen Wasserelementen, schattigen Sitzplätzen und zusätzlichen Grünflächen über mehr Trinkbrunnen, konsumfreie kühle Räume, Sonnenschutz und thermische Gebäudesanierungen bis hin zu Anpassungen im Verkehr sowie im Bildungs-, Gesundheits- und Sozialbereich. Ein Blick ins Nachhaltigkeitsprogramm 2025 der Wien Holding zeigt beispielhaft, wie die Unternehmen des Konzerns dem Klimawandel entgegenwirken, um die Belastungen durch hohe Temperaturen für Mitarbeiter*innen und für Kund*innen zu reduzieren.

Beispiele aus der Wien Holding

Bei der ARWAG wurden etwa Dach- und Fassadenflächen intensiv begrünt, Hochbeete errichtet und eine Lärmschutzwand in Wien-Hacking (1130) mit Pflanzen ausgestattet. Auch das KunstHausWien punktet mit einer begrünten Fassade und einem bepflanzten Dach. WienCont setzt auf eine Überdachung des Werkstattvorplatzes, um die Sonneneinstrahlung deutlich zu verringern. Der Großmarkt Wien hat seinen Vorplatz mit Wiesenflächen und Bäumen neu gestaltet, um Schatten zu schaffen und das Mikroklima zu verbessern. Die Therme Wien hat ihre Grünflächen nachbepflanzte, während im Hafentempel großflächig entsiegelt wurde, um Regenwasser besser versickern zu lassen. Zudem wird in mehreren Unternehmen außen liegender Sonnenschutz angebracht, um Innenräume vor Überhitzung zu bewahren.

Diese Beispiele aus den Unternehmen zeigen, mit welchen Maßnahmen auf den Klimawandel und die damit einhergehenden Herausforderungen reagiert wird – und wie so ein Beitrag zur klimaneutralen Stadt Wien bis 2040 geleistet wird.

GREEN JOBS & STARKE FRAUEN

Hafen Wien beim Future Fit Festival

Anlässlich des 30-jährigen Bestehens des waff fand von 22. April bis 10. Juni das Future Fit Festival statt, mit zahlreichen Veranstaltungen rund um die Berufe der Zukunft. Das Festival lud alle Wiener*innen dazu ein, neue berufliche Wege zu entdecken und sich zukunftsfit zu machen – ganz im Zeichen von Nachhaltigkeit und Chancengleichheit.

Ein Highlight war der Talk „Frauen und Green Jobs – Win-Win für Karriere und Klima“, bei dem auch die Hafent Wien GmbH vertreten war. Doris Pulker-Rohrhofer, Geschäftsführerin des Hafent Wien, diskutierte gemeinsam mit Vertreter*innen von ÖBB, Post, Wiener Linien und 42 Vienna über die vielfältigen Karrierechancen für Frauen in nachhaltigen Berufsfeldern wie Mobilität, Infrastruktur oder IT. Es ging vor allem um Fragen, wie Green Jobs zu Selbstverwirklichung und Gleichstellung beitragen können und warum sie in einer klimabewussten Zukunft eine zentrale Rolle spielen. Mit der Teilnahme am Festival setzte der Hafent Wien ein Zeichen für moderne, umweltbewusste Arbeitswelten, in denen Frauen verstärkt Verantwortung übernehmen.



Doris Pulker-Rohrhofer (Mitte) mit ihren Gesprächspartnerinnen

MIT RÜCKENWIND DURCHS BUSINESS

Das Hafent Wien Rad-Team will mehr



Das Hafent Wien Rad-Team in Action

Was als sportlicher Ausgleich begann, ist heute ein echter Erfolgsfaktor für Fitness, Teamgeist – und sogar Markenpräsenz: IT-Leiter Alex Tinhoft hat im Hafent Wien das firmeninterne Rad-Team ins Leben gerufen. Beim Neusiedlersee Radmarathon 2025 fuhr das „Hafent Wien Cycling Team“ auf Anhieb auf Platz zwei in der Business-Ride-Wertung.

Gemeinsame Erlebnisse

„Meine persönliche Motivation war: Wenn es im Businessumfeld Kolleg*innen gibt, die dieselbe Leidenschaft teilen, warum nicht einen Rad-Club gründen und gemeinsam Erlebnisse teilen, einander motivieren und Erfolge feiern?“, erzählt Tinhoft. Gemeinsam mit seinen IT-Kollegen Martin Chladek und Daniel Kastner entstand die Idee während einer Trainingsfahrt. Dank der Unterstützung durch die Geschäftsführung konnten bald eigene Teamtrikots entworfen werden.

Das gemeinsame Ziel: Spaß und Leistung

„Da wir uns das Ziel gesetzt haben, bei der Business-Ride-Wertung zumindest den dritten Platz zu erreichen, war uns schnell klar: Auch im Winter wird trainiert. Zwar löst das ‚Rollentraining‘ keine Begeisterung aus, ist aber für Kraft und Ausdauer essenziell, und dank virtueller Gruppenfahrten und Zeitvergleichen steigt auch die Motivation, regelmäßig dranzubleiben.“ Was das Team verbindet, geht weit über den Sport hinaus: „Es haben sich Freundschaften entwickelt, die nicht nur am Rad, sondern auch im Job spürbar sind.“ Und genau hier liegt das Potenzial: Tinhoft träumt bereits vom konzernweiten Rad-Club. „Wir wollen Kolleg*innen aus der ganzen Wien Holding motivieren, mitzumachen, und vielleicht schaffen wir es ja, eine geführte Tour von Bregenz nach Wien auf die Beine zu stellen.“



„Ich habe durch den Sport nicht nur Orte und Erlebnisse entdeckt, sondern auch ein Stück mehr Glück gefunden. Vielleicht geht’s anderen genauso.“

Alex Tinhoft
IT-Leiter Hafent Wien

Für weitere Informationen zum Rad-Team und zu einer potenziellen Erweiterung steht Alex Tinhoft (alexander.tinhoft@hafentwien.com) zur Verfügung!

Seminare und Weiterbildungsmöglichkeiten

Excel – quick & simple

• Sortieren, Abfragen und Filter • Durchführen von Berechnungen und Datenauswertungen ohne Berechnungen • Bedingte Formatierungen • Einfaches Arbeiten mit Diagrammen und Erstellen von Diagrammvorlagen • Grundlagen der Tabellenkalkulation und Formeleingabe • Tipps und Tricks • uvm.

Barbara Zeidler
Seminarräume SPC, 1020 Wien
9. Oktober 2025
max. 380€*

Beschwerdemanagement

• Umgang mit Beschwerden und Reklamationen • Frage- und Argumentationstechniken • Umgang mit negativen Emotionen der Kund*innen • Lösungsorientierte Vereinbarungen treffen • Sprache im Kontext mit Kund*innenkommunikation

Thomas Stifter
WIFI Wien, 1180 Wien
14. Oktober 2025
max. 440€*

Agile Leadership – Führungskompetenz in dynamischen Zeiten

• Agile Führung: Grundlagen und Prinzipien • Entscheidungen treffen in Unsicherheit und Komplexität • Praktische Tools für den agilen Führungsalltag (Scrum, Kanban und agile Meeting-Formate) • Kommunikation und Führung in agilen Teams (Rollen, Verantwortlichkeiten, Selbstorganisation, Kommunikation, Umgang mit Konflikten) • uvm.

Thomas Faast, MSc.
Seminarräume SPC, 1020 Wien
22. & 23. Oktober 2025
max. 790€*

Rhetorik – Überzeugend argumentieren und schlagfertig reagieren

• Rhetorische Techniken einsetzen • Mit dem 3-Satz und 5-Satz argumentieren • Schlagfertigkeit trainieren und angemessen kontern • Code Reading – die*den Gesprächspartner*in „lesen“ • Faire und unfaire Argumentationstechniken erkennen und aufdecken

Mag. (FH) Elisabeth Wirlinger
BFI Wien, 1030 Wien
3. & 4. November 2025
max. 790€*

Vergaberecht

• Wer muss ausschreiben? • Welche Beschaffungen müssen ausgeschrieben werden? • Welches Vergabeverfahren ist anzuwenden? • Was ist Inhalt der Ausschreibung? • Wo liegen die Stolpersteine für Auftraggeber*innen und Bieter*innen? • uvm.

Prof. Dr. Michael Breitenfeld
WIFI Wien, 1180 Wien
6. November 2025
max. 530€*

Hier findest du alle Infos:

Für weitere Informationen zur Aus- und Weiterbildung im Konzern besuchen Sie das Wien Holding Lernportal. Dort finden Sie den Wien Holding Aus- und Weiterbildungskatalog, aktuelle Seminartermine sowie E-Learning-Kurse zu verschiedenen Themen. Rabattkonditionen zu offenen Kursen bei Bildungsinstituten finden Sie im Intranet unter Bildungsangebote.

Kontakt: s.kahrer@wienholding.at

*) Die Kosten wurden auf Basis der angegebenen Mindestteilnehmer*innenzahl berechnet. Die tatsächlichen Kosten richten sich nach der endgültigen Teilnehmer*innenzahl. Eine Stornierung der Teilnahme kann nur bis Ablauf der jeweiligen Anmeldefrist erfolgen. Im Falle einer verspäteten Stornierung behalten wir uns vor, die gesamte Kursgebühr in Rechnung zu stellen.



Martina Candillo (3. v. l.) und andere Messeprofis erhielten Auszeichnungen bei der UFI European Events Week.

VIECON Als Gründungsmitglied ausgezeichnet

Große Ehre für das VIECON – Vienna Congress & Convention Center: Bei der UFI European Events Week von 3. bis 7. Juni 2025 in Thessaloniki, Griechenland, wurde VIECON als Gründungsmitglied ausgezeichnet. Die Veranstaltung brachte Messe-Expert*innen aus ganz Europa zusammen und bot eine Bühne für Austausch, Innovation und Zukunftsthemen der Branche. Die Ehrung fand im Rahmen des 100-jährigen Jubiläums der UFI statt. Ein besonderer Moment, der auch die Rolle des VIECON in der Weiterentwicklung der Branche unterstreicht.

3 GEDANKEN ZUR GEMEINWOHLBILANZ



Mag.^a Alexandra Radl-Hanzal ist Leiterin der Stabsstelle Social Sustainability und zertifizierte Gemeinwohl-Beraterin für den kommunalen Bereich in der UIV Urban Innovation Vienna GmbH, Klima- und Innovationsagentur der Stadt Wien und ein Unternehmen der Wien Holding.

„Die Gemeinwohl-Bilanz ist kein Kontrollinstrument, sondern ein Kompass. Sie zeigt, wo wir stehen und was wir bewirken wollen.“

„Wer seine Wirkung kennt, kann Zukunft gestalten. Die Bilanz hilft, finanziellen Erfolg mit gesellschaftlichem Mehrwert zu verbinden.“

„Mitarbeitende erleben durch die Gemeinwohl-Bilanz Sinn, Selbstwirksamkeit und echte Beteiligung. Das motiviert und stärkt die ganze Organisation.“

Interesse an der Gemeinwohl-Bilanzierung? Die Kompetenzstelle für Social Sustainability in der UIV gibt Auskunft: gemeinwohl@urbaninnovation.at



Unsere Arbeit schafft Mehrwert: Alexandra Radl-Hanzal gibt in Workshops ihr Wissen weiter.

Mehr Wirkung, mehr Wien

Die Gemeinwohl-Bilanz weist uns den Weg, wie wir unsere Arbeit auch in Zukunft im Sinne einer lebenswerten, gerechten und nachhaltigen Stadt gestalten können.

Was macht ein Unternehmen eigentlich „wertvoll“ für die Gesellschaft? Mit dieser Frage beschäftigen sich aktuell sechs Wien Holding-Unternehmen intensiv: Die Vereinigten Bühnen Wien, das Mozarthaus Vienna, die Internationalen Büros der Stadt Wien, die WSE Wiener Standortentwicklung, die Viennabase und UIV Urban Innovation Vienna erarbeiten gerade ihre erste Gemeinwohl-Bilanz.

360-Grad-Blick auf Unternehmen

Alexandra Radl-Hanzal erläutert: „Die Gemeinwohl-Bilanz zeigt, wie Organisationen mit zentralen Stakeholdergruppen – von Mitarbeiter*innen über Kund*innen bis zur Umwelt – interagieren und ihre Wirkung gezielt stärken können. Genau das unterstützt die nachhaltige Weiterentwicklung. Die Bilanz bringt Klarheit, fördert die Strategiearbeit entlang von Zielen und aktiviert Menschen im Unternehmen.“ Bewertet werden Werte wie Menschenwürde, ökologische Nachhaltigkeit, soziale Gerechtigkeit, Mitbestimmung und Transparenz – nicht nur in Zahlen, sondern in Wirkung. Pionierin im Konzern war die Viennabase. „Die Bilanz hat sichtbar gemacht, wo ihre Stärken liegen – etwa leistbarer Wohnraum für

Studierende aus über 100 Nationen, Orientierung beim Ankommen in Wien, gelebte Diversität – und wo es noch Potenzial gibt. Sie hat neue Ideen angestoßen, etwa mehr Transparenz, stärkere Umweltmaßnahmen wie die Naturwiese und Bienenstöcke am Dach oder neue Ansätze in der Kommunikation. Gleichzeitig hat der Prozess intern für mehr Klarheit, Motivation und Identifikation mit dem eigenen Auftrag gesorgt.“

Sinnstiftender Prozess

„Mitarbeitende erleben, dass Themen wie Mitbestimmung, Fairness und Umweltverantwortung nicht nur auf dem Papier stehen, sondern gelebt werden. Das motiviert, stärkt die Loyalität und zieht neue Talente an“, so Radl-Hanzal. Auch Kund*innen und Partner*innen merken den Unterschied: Gemeinwohl-orientierte Unternehmen agieren oft transparenter, wertschätzender und verantwortungsvoller. Derzeit entsteht bereits die zweite Peergruppe innerhalb der Wien Holding. „Dabei setzen wir auf bewährte Werkzeuge: Arbeits-Workshops, strukturierte Tools, Berichts-Coaching und die Möglichkeit zur Peer-Evaluierung oder externen Auditierung – alles zu einem Aufwand, der gut planbar ist“, erklärt Radl-Hanzal. —

Die neue Ausstellung
gibt Einblicke in
Erinnerungskultur.



Sag mir, wo die Blumen sind

80 Jahre nach dem Krieg zeigt eine neue Ausstellung im Jüdischen Museum Wien Fotografien von Roger Cremers.

Zum Gedenken an das Ende des Zweiten Weltkriegs vor 80 Jahren präsentiert das Jüdische Museum Wien, ein Museum der Wien Holding, im Museum Judenplatz eine eindrucksvolle neue Ausstellung: „Sag mir, wo die Blumen sind...“ zeigt Werke des niederländischen Fotografen Roger Cremers, der sich seit 2008 mit der europäischen Erinnerungskultur auseinandersetzt.

Ein fotografischer Blick auf das Erinnern

Der niederländische Fotograf Cremers dokumentiert Orte, an denen die Geschichte sichtbar bleibt – von ehemaligen Kriegsschauplätzen bis hin zu Gedenkstätten. Seine Bilder zeigen, wie heutige Gesellschaften mit dem Erbe der Schoah und des Zweiten Weltkriegs umgehen – zwischen Gedenken, Alltag und touristischer Nutzung. Dabei wirken sie oft doppeldeutig, fast beiläufig – und stimmen gerade deshalb umso nachdenklicher.

Für die aktuelle Ausstellung reiste Cremers im Auftrag des Jüdischen Museum Wien auch durch Österreich. Seine neuen Aufnahmen, etwa aus Mauthausen, Gusen, Melk, Schloss Hartheim und Wien, ergänzen die Serie um eine lokale Perspektive auf das Erinnern und Verdrängen.

Die Ausstellung ist noch bis 18. Jänner 2026 im Museum Judenplatz zu sehen. —

Mozart pur

Sommerkonzerte 2025 im
Mozarthaus Vienna

Auch im heurigen Sommer lädt das Mozarthaus Vienna wieder zu stimmungsvollen Klavierkonzerten: Unter dem Titel „Mozart's Heritage“ interpretiert die international bekannte Pianistin SoRyang ausgewählte Werke von Wolfgang Amadé Mozart – live im historischen Ambiente des Hauses. Die einstündigen Konzerte finden von Juni bis September jeden Dienstag um 16 Uhr im Konzertsaal des Mozarthaus Vienna statt. Auf dem Programm stehen unter anderem das Rondo in D-Dur KV 485, die Fantasie in c-Moll KV 475 und die berühmten „Ah! vous dirai-je, maman“-Variationen. Ein musikalischer Hochgenuss für alle, die Mozart neu oder wieder entdecken wollen. —

Die bekannte Pianistin
SoRyang kommt ins
Mozarthaus Vienna.



Termine:

22., 29. Juli
5., 12., 19., 26. August
2., 9., 16. September
jeweils von 16 bis 17 Uhr
Ort: Konzertsaal im
Mozarthaus Vienna

So soll sie aussehen,
die neue Wohnhausanlage
in der Jörgerstraße 20
in Wien-Hernals.



Neues Wohnprojekt kombiniert Modernität mit Verantwortung

Nachhaltigkeit, Lebensqualität und innovative Technik vereint: In der Jörgerstraße 20 entsteht bis 2027 ein zukunftsweisendes Neubauprojekt der ARWAG. Mit 30 hochwertigen Eigentumswohnungen setzt das Projekt neue Maßstäbe für modernes Wohnen in Wien-Hernals.

Wohnen von morgen – schon heute gedacht: Im 17. Wiener Gemeindebezirk realisiert die ARWAG ein Bauvorhaben, das weit über klassischen Wohnbau hinausgeht. Die neue Wohnhausanlage Jörgerstraße 20 steht für zeitgemäßen Komfort, durchdachte Architektur und ein starkes Bekenntnis zu Nachhaltigkeit. Geplant sind 30 Eigentumswohnungen mit zwei bis vier Zimmern, die alle über großzügige Freiflächen wie Balkone, Terrassen oder Eigengärten verfügen. Die lichtdurchfluteten Grundrisse verbinden Innen- und Außenräume harmonisch – ideal für Singles, Paare und Familien. Ein begrünter Innenhof mit Kinderspielplatz rundet das Angebot ab.

Nachhaltigkeit auf höchstem Niveau

Besonderer Fokus liegt auf ökologisch verantwortungsvollem Bauen. Mit innovativen Technologien wie Wärmepumpe, Photovoltaikanlage, Bauteilaktivierung

zur Temperaturregulierung sowie einer begrünten Fassade wird das Projekt hohen Umweltansprüchen gerecht. Zudem sorgen einige Besonderheiten für noch exklusiveren Wohnkomfort: Fußbodenheizung, elektrische Außenbeschattung, Sicherheitstüren, Videogegensprechanlage und hochwertige Materialien wie Echtholzparkett von Weitzer sowie Feinsteinzeugfliesen von Marazzi.

Starke Lage mit bester Anbindung

Leben in Hernals bedeutet, eine erstklassige Wohnlage zu genießen – mit optimaler Anbindung und ausgezeichneter Infrastruktur: Die U6-Station Alser Straße ist nur vier Gehminuten entfernt, die künftige U5-Station Elterleinplatz erreicht man in sieben Minuten. Einkaufsmöglichkeiten, ein Ärztezentrum im Nachbargebäude sowie eine direkte Anbindung an das Wiener Radwegenetz machen die Lage besonders attraktiv – auch für nachhaltige und umweltbewusste Mobilität. —

30

Eigentumswohnungen

E-Mobility-fähige
Stellplätze



2-4

Zimmer
pro Wohnung



**Geplanter
Baustart: September 2025
Fertigstellung: Sommer 2027**

Smart vermessen, nachhaltig berichten

Klimaschutz und Digitalisierung gehen bei der Wien Holding Hand in Hand: Die drei Konzernunternehmen Hafan Wien, ARWAG und UIV Urban Innovation Vienna haben sich für ein zukunftsweisendes Projekt zusammengeschlossen.



Im Vienna Geospace Hub wird Satellitentechnologie genutzt, um effizient berichten zu können.

Im Frühjahr 2025 setzte der Vienna Geospace Hub gemeinsam mit dem Datenunternehmen Ubicube ein zukunftsweisendes Projekt für den Hafan Wien und die ARWAG Holding um. Dabei wurden erstmals satellitengestützte Datenanalysen eingesetzt, um effizient die Flächennutzung auf Eigengrund erfassen zu können.

Von Handarbeit zu KI-gestützter Präzision

Statt wie bisher manuell zu arbeiten, nutzte man Satellitenbilder in Kombination mit Geo-KI. So konnten insgesamt 268 Flächen (84 beim Hafan Wien, 184 bei der ARWAG) nach Kriterien wie Versiegelung, Landnutzung und naturnaher Fläche ausgewertet werden – deutlich schneller und mit höherer Genauigkeit.

Mehr als nur Berichtspflicht

Das Projekt bietet nicht nur eine belastbare Datenbasis für die Nachhaltigkeitsberichtslegung gemäß CSRD, sondern eröffnet auch neue Perspektiven: etwa für das Monitoring von Bautätigkeiten oder die Erhebung von Solarpotenzial für künftige Photovoltaik-Projekte.

Partner für digitale Nachhaltigkeit

Der Vienna Geospace Hub, ein Innovationslabor der UIV Urban Innovation Vienna, arbeitet an der Schnittstelle zwischen Verwaltung, Forschung und Wirtschaft – mit dem Ziel, durch smarte Geodaten den Wandel zu klimafitten Städten voranzutreiben. Partner Ubicube steuert dazu Analysen aus raumbezogenen Daten bei, etwa für Energie, Immobilien oder nachhaltige Stadtplanung.

Ein Blick in die Zukunft

Die Zusammenarbeit zeigt eindrucksvoll, wie Technologie dabei helfen kann, Nachhaltigkeit messbar, vergleichbar und steuerbar zu machen.

„Satellitendaten ermöglichen uns, auf gewisse Anforderungen effizient zu reagieren. Im urbanen Raum sind innovative Lösungen gefragt, und mit Hafan Wien und ARWAG hatten wir starke Partner, die das Potenzial dieser Technologie erkannten.“

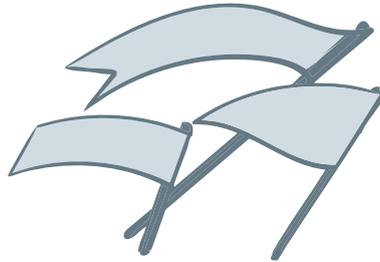
Marie-Luise Bruckner,
Projektleiterin Vienna Geospace Hub

Wer hätte das gedacht?

Zahlen & Fakten: Wir haben ein paar spannende und überraschende Fakten aus den Wien Holding-Unternehmen parat.

KULTUR

60



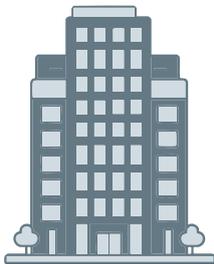
Nationalitäten sind an der Musik und Kunst Privatuniversität der Stadt Wien (MUK) versammelt.

KULTUR

1.000.000

Besucher*innen zählt die Wiener Stadthalle pro Jahr.

IMMOBILIEN



55.000

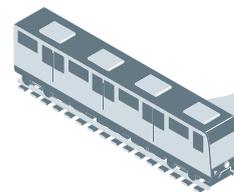
Quadratmeter Ausstellungsfläche, flexible Lösungen für Veranstaltungen sowie ein direkt angeschlossenes Congress Center mit 7.000 Quadratmetern bietet das VIECON (ehemals Messe Wien).

IMMOBILIEN

15



Minuten vom Zentrum fährt man mit der U1 in die Therme Wien.



LOGISTIK

196

Jahre alt ist die DDSG Blue Danube, sie wurde 1829 gegründet und war das größte Schifffahrtsunternehmen der Welt.



DIGITAL

300

Quadratmeter Arbeits-, Veranstaltungs- und Innovationsräume stehen Akteur*innen aus Politik und Verwaltung, Wissenschaft und Wirtschaft zur Verfügung, da die UIV 2024 „das forum“ eröffnete.

Von der Idee zur Manege

Bei „Cagliostro – Johann Strauss im Zirkuszelt“ verschmelzen Musiktheater und Manege zu einem einzigartigen Erlebnis. Projektleiter Christoph Zauner sorgt dafür, dass aus kreativem Chaos eine magische Premiere wird – am 10. September 2025 in Wien.



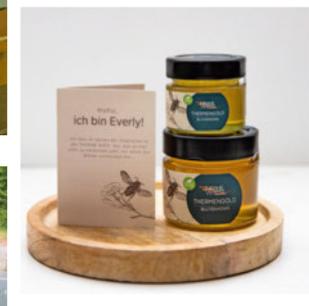
Projektleiter Christoph Zauner hinter den Kulissen im Atelier



Wenn sich Operette und Zirkus die Manege teilen, ist nicht nur Kreativität gefragt, sondern vor allem Organisationstalent. Christoph Zauner ist als Projektleiter mittendrin im Geschehen der außergewöhnlichen Produktion „Cagliostro – Johann Strauss im Zirkuszelt“, die im Rahmen des Festjahres „Johann Strauss 2025 Wien“ am 10. September 2025 Premiere feiern wird. Einen typischen Arbeitstag gibt es für ihn nicht. „Mal sitze ich stundenlang vor dem Computer, mal bei Proben – manchmal bis spät in die Nacht. Und dazwischen klingelt ständig das Telefon“, erzählt er. Bei einer Produktion, bei der wirklich alles neu gedacht werden muss, seien Improvisationstalent und Überblick entscheidend.

Was ihn an „Cagliostro“ besonders fasziniert, ist die Verbindung von musikalischem Unterhaltungstheater mit echtem Zirkus. „Dass wir den Circus-Theater Roncalli als Partner gewinnen konnten, erfüllt mich mit besonderem Stolz. Diese

Atmosphäre kann man nicht künstlich erschaffen.“ Dazu kommen kreative Köpfe wie Thomas Brezina, der die Geschichte neu erzählt, und Komponist Johnny Bertl, der Strauss in ein modernes Gewand kleidet. Die Zusammenarbeit mit so unterschiedlichen Persönlichkeiten wie Bernhard Paul, Roland Geyer und Thomas Brezina beschreibt Zauner als intensiv, aber lohnend: „Die Kunst besteht darin, eine gemeinsame Sprache zu finden. Und es gibt diese magischen Aha-Momente, wenn plötzlich alles zusammenpasst.“ Besonders wichtig ist ihm, jene sichtbar zu machen, die sonst im Verborgenen arbeiten: „Ohne die vielen Menschen hinter den Kulissen – Techniker*innen, Kostümbildner*innen, Organisationstalente – würde kein Theaterabend stattfinden.“ Auf einen Moment freut sich Zauner ganz besonders: „Wenn das Licht ausgeht, das Publikum gespannt wartet und aus all der Arbeit eine neue, fantastische Welt entsteht. Dieser Moment wird immer magisch bleiben.“



Helfende Hände bei der Arbeit mit den Bienen. Das Ergebnis: ein Glas voll goldener Natur

Bienen der Wien Holding
3,5 Millionen Bienen,
60–70 Bienenvölker,
verschiedene Standorte:
Therme Wien,
Schlosspark Laxenburg,
Hafen Wien, VIECON,
Viennabase

Kleine Helfer mit großer Wirkung

Zwischen Waben und Wellness: So arbeiten die Bienen von Viennabase und Therme Wien.

Mitten in der Stadt sorgen sie für Honig, Artenvielfalt und Staunen: In der Viennabase19 und der Therme Wien haben Hunderttausende Bienen ein Zuhause gefunden – betreut mit viel Engagement und Leidenschaft.

Bienen mit WG-Anschluss

In Döbling kümmern sich fünf Bienenvölker um die Bestäubung der Umgebung und liefern rund 60 Kilo feinen Blütenhonig pro Jahr. Der kommt den Bewohner*innen der Viennabase zugute. „Ich bin eher zufällig zum Projekt gestoßen, fand die Idee aber sofort spannend“, erzählt Christian Roithinger, Heimleiter bei der Viennabase19. „Seitdem bin ich regelmäßig mit der Bezirksimkerei am Dach. Ich begleite die Betreuung der Bienenstöcke, stimme Termine ab, Sorge so gut ich kann für einen guten Ablauf und informiere auch Kolleg*innen oder interessierte Bewohner*innen über unsere Bienen.“ Besonders beeindruckt hat ihn der erste direkte Kontakt: „Dieses organisch geordnete Chaos, der Duft nach Honig und Wachs, das war einfach besonders. Und: Bienen sind viel weniger aggressiv, als man denkt, solange man sich ihnen gegenüber ruhig verhält und keine hektischen Bewegungen macht.“ Für Roithinger sind solche Projekte mehr als Symbolik: „Es geht nicht nur um Honig, sondern um Bewusstsein

für unsere Umwelt und eine lebenswerte Zukunft. Natürlich verändert ein einzelnes Projekt nicht sofort das große Ganze, aber es trägt dazu bei, Verantwortung zu übernehmen, und vielleicht dient es auch als Inspiration für andere.“

„Thermengold“ aus der Therme Wien

Auch die Therme Wien setzt seit 2021 auf Bienen. Ursprünglich am Dach angesiedelt, wohnen die fünf Völker inzwischen im Grünen hinter dem Fitness Garten. Intern ist das Bienenprojekt in der Marketingabteilung der Therme Wien verankert. „Das Ziel war von Anfang an, einen Beitrag zur Artenvielfalt zu leisten“, so das Marketingteam. Der Honig, liebevoll „Thermengold“ genannt, wird vor Ort verkauft. Auch Thermengäste bekommen das mit: „Der Honig wird an mehreren Stellen angeboten, im Shop, an den Kassen, im Fitnesscenter. Damit schaffen wir mehr Bewusstsein für ökologische Themen.“ Im Laufe des Projekts gab es durchaus überraschende und lehrreiche Momente: „So konnten wir im vergangenen Jahr erstmals miterleben, was es bedeutet, wenn ein Bienenvolk ausschwärmt – ein natürlicher Vorgang im Bienenjahr, der für viele Mitarbeitende neu und faszinierend war.“ Ob nun am Dach oder im Grünen, die kleinen Bestäuber zeigen, wie Nachhaltigkeit ganz praktisch gelebt werden kann. —

Zwischen Friedhofstribüne und Zukunftsvision

Der Stadionbau des Wiener Sport-Clubs ist in vollem Gange.



Projektleiter Georg Heinrich informierte die Besucher*innen der Infoveranstaltung über Eckdaten des neuen Stadions.



Die Dachgleiche wurde mit einem stimmungsvollen Festakt begangen.



Großes Medieninteresse: Wien Holding-Geschäftsführer Oliver Stribl beim Interview mit W24.



Die Vision wird jetzt Realität: Sportstadtrat Peter Hacker informierte sich über den Baufortschritt.

In Hernals wird derzeit Großes gebaut – und zwar mit viel Herzblut und Feingefühl für Tradition. Das Stadion des Wiener Sport-Clubs wird rundum erneuert. Projektleiter Georg Heinrich von der WIP Wiener Infrastruktur Projekt GmbH ist mittendrin statt nur dabei und hat vor allem eines im Blick: „Wir befinden uns im Endspurt. Im Frühling 2026 soll das Stadion in Betrieb gehen. Speziell im Auge habe ich daher den Zeitrahmen, die Kosten und natürlich die Qualität, schließlich hängt auch die kommende Saison davon ab.“

Hinter dem modernen Look des neuen Stadions verbergen sich clevere technische Lösungen, die auf den ersten Blick kaum erkennbar sind. „Spannend, aber für viele unsichtbar ist zum Beispiel eine 70.000 Liter große Zisterne direkt unter dem Spielfeld. Sie speist sich mit Regen-, Grund- und Drainage-

wasser und sorgt künftig für eine nachhaltige Rasenbewässerung.“

Ein spannender Moment für Heinrich war der Abriss der legendären Friedhofstribüne: „Da war klar: Jetzt gibt's kein Zurück mehr.“ Umso schöner war die Gleichfeier: „Ein wichtiger Meilenstein und eine Gelegenheit, gemeinsam mit allen Beteiligten den bisherigen Fortschritt zu feiern.“

Die Zusammenarbeit mit der Stadt, dem Verein, den Anrainer*innen und den Fans beschreibt Heinrich als konstruktiv und eingespielt: „Mitte Mai haben wir Baustellenführungen organisiert, um alle auf den aktuellen Stand zu bringen und einzubeziehen.“

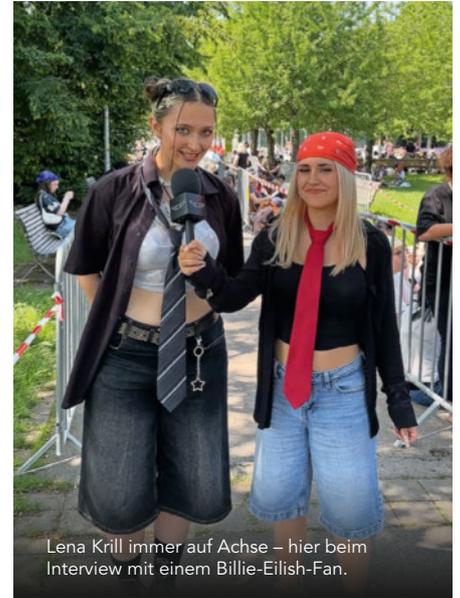
Und worauf freut er sich persönlich am meisten? „Auf das erste Heimspiel im neuen Stadion – gemeinsam mit meinen beiden Söhnen. Die Baustelle kennen sie schon, aber das fertige Stadion wird für uns alle ein echtes Highlight!“



Auch die Beschäftigung der wartenden Fans gehört zu Lena Krills Aufgaben.



Unterwegs auf der Baby Expo, wo sich viele Familien Tipps und Infos holen.



Lena Krill immer auf Achse – hier beim Interview mit einem Billie-Eilish-Fan.

Live dabei auf allen Kanälen

Kamera läuft, Posting geplant, Community aktiv: Julia Oberhauser und Lena Krill sind das Social-Media-Duo der Wiener Stadthalle – und damit ganz nah dran an Stars, Stimmung und Storys.



Einen typischen Tag gibt es bei den beiden nicht. „Und das ist genau das, was den Job so aufregend macht“, sagt Julia. Zwischen Eventplanung, Interviews, Live-Postings und Schnitтарbeit bleibt kein Tag wie der andere. Ein Fixpunkt ist nur der wöchentliche Jour fixe: „Da schauen wir, welche Highlights anstehen und wo wir mit unserem Content wirklich etwas bewegen können.“ Lena liebt besonders die Interviews: „Wenn dabei echte, persönliche Geschichten entstehen, ist das für mich der schönste Moment.“ Julia wiederum schwärmt vom Fotografieren: „Für mich ist es der Moment, wenn ich direkt vor der Bühne im Graben stehe und die Emotionen der Künstler*innen und die Stimmung des Publikums festhalten darf.“ Lena erinnert sich gerne an ein unvergessliche Backstage-Erlebnis: „Die Tortenübergabe an Rainhard Fendrich zu seinem 45-jährigen Bühnenjubiläum – bei seinem

47. Auftritt in der Wiener Stadthalle. So einer Legende mit dieser langen Geschichte die Hand geben zu dürfen, ist wirklich unvergesslich und macht den Job zu etwas ganz Besonderem.“ Was viele unterschätzen: den Aufwand hinter einem Posting. „Von der ersten Idee über die Konzeption und Produktion bis hin zur finalen Umsetzung steckt in jedem einzelnen Posting oder Reel viel Zeit, Kreativität und Liebe zum Detail“, betonen beide. Und: „Content Produktion bedeutet immer Teamwork!“ Besonders am Herzen liegen den beiden die „Danke“-Postings nach großen Shows: „Damit sagen wir nicht nur Danke an Künstler*innen und Publikum, sondern zeigen auch, wie großartig die Stimmung war.“ Und dass Content am besten wirkt, wenn er echt ist: „Reels und TikToks mit Persönlichkeit machen einfach am meisten Spaß und kommen auch bei unserer Community am besten an.“



Lena Krill liebt es, zu interviewen.



Julia Oberhauser steht lieber hinter der Kamera.

KONZERN-PETS

Was wären wir ohne unsere Haustiere? Sie gehören zu unseren Familien. Und: Tiere bringen uns zum Lachen. Sie bauen Stressgefühle ab und helfen uns somit, unsere beruflichen Herausforderungen besser zu meistern.



MARA

ist vier Jahre alt. Sie ist ein absoluter Familienhund und liebt Streicheleinheiten. Besitzerin Marlies Mattes ist in der Rechnungswesen-Abteilung der Wien Holding tätig. Ihr kleiner Sohn liebt die Hündin sehr und die Familie ist dankbar, dass er in ihr eine liebevolle Spielgefährtin hat.

MIA

– ein Parson Russel Terrier – ist dreieinhalb Jahre alt. Ihr Besitzer Thomas Lebinger arbeitet bei Viennabase – homes for students. Mia ist nicht nur Haustier, sondern auch alle zwei Wochen Bürohündin. Sie liebt es, auf den Schoß der Kolleg*innen zu springen, um sich Streicheleinheiten abzuholen.



PFIRSICH & DAISY

Die zweieinhalbjährige Pfirsich und die dreijährige Daisy wurden aus der Ukraine gerettet. Ihr Besitzer ist Noah Bezwoda, Mitarbeiter der Abteilung Personal, Organisation und Strategie. Wäre Kuschneln olympisch, hätte Pfirsich längst Gold gewonnen! Daisy hingegen ist eine majestätische Diva. Kuschneln gibt's nur gegen Futter und am liebsten thront sie am Trockner.



TEDDY & DOBBY

Die beiden Kaninchen der Rasse Mini Lop sind zwei Jahre alt. Ihre Besitzerin ist Nina Zadnik, die als Teamassistentin bei ARWAG Bauräger tätig ist.

LEILANI, NELE, NIKO, NUNU

Was für eine Rasselbande! Die vier Meerschweinchen von Yasmin Tarasiewicz, die als Junior IT Managerin bei der DDSG Blue Danube arbeitet, wurden von der Tierrettung adoptiert. Zwei von ihnen haben glattes Haar, die anderen beiden haben Rosetten-Fell. Leilani (die ganz Weiße) ist mittlerweile sechs Jahre alt und fast blind, hat aber dennoch Power. Die Jüngste, Nele (cremefarben), ist ein wenig verpeilt, aber sehr brav. Der mehrfärbige (fast schwarze) Niko hingegen ist ein bisschen feig. Nunu (weiß und braun), ist am zahmsten, sie lässt sich immer gerne streicheln. Sie alle sind unglaublich verfressen und lassen sich gerne mit Leckerlis zu Gruppenfotos bestechen. Diese gibt es dann zu sehen auf ihrem Blog: t.me/Schweinchenhausen.



WALTER

Kater-Mama Astrid Schaffer arbeitet bei Central Danube (Twin City Liner). Walter ist 2016 geboren, mit elf Wochen ist er zu den Schaffers gekommen. Er möchte zwar nicht getragen werden, dafür zwinkert er einem manchmal zu. Er ist ein sehr liebes und schönes Tier. Für kein Geld der Welt würde Astrid Schaffer ihn hergeben.

PARALLEL VIENNA 2025

Kunst am Otto Wagner Areal

Von 10. bis 14. September 2025 verwandelt sich das Otto Wagner Areal erneut in ein Zentrum zeitgenössischer Kunst: PARALLEL VIENNA bringt Galerien, Off-Spaces, Kunstvereine und Einzelkünstler*innen in einem einzigartigen Format zusammen. Als kuratierte Kunstmesse jenseits des klassischen White Cubes bespielt PARALLEL leer stehende Räume mit ortsspezifischen Installationen, künstlerischen Interventionen und offenen Ateliers. Besucher*innen erwartet ein spannender Mix aus Kunstmesse, Ausstellung und Studio – ein intensiver Dialog zwischen Kunst und Raum.



GEWINNSPIEL Wir für Wien verlost

3 x 2 Tickets für PARALLEL VIENNA 2025

Senden Sie eine E-Mail an zeitung@wienholding.at
Betreff: „Otto Wagner Areal“

Einsendeschluss ist der 31. August 2025



Summer Vibes

BEI SCHÖNWETTER

JEDEN **DONNERSTAG**
IM **JUNI, JULI & AUGUST**

LIVE-DJ-SOUNDS • LIVE-MUSIC-ACTS



SCAN ME

Alle Infos unter
thermewien.at/summer-vibes

**THERME
WIEN**